

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435001  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1061  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	1.1083		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432001 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		s.o. und Text
	<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese, Verbesserung der Arten- und Strukturdiversität unter Beachtung der Maßnahmenvorgaben für den dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: E2 Zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten, keine Beweidung. Die Mahdhäufigkeit richtet sich grundsätzlich nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Allerdings gelten hier die Vorgaben zum Mahdtermin beim Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i> [1061]): daher wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen.  Ansonsten kann als genereller Richtwert angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen (wie im Rheintal) oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten (wie sie ebenfalls im FFH-Gebiet vorhanden sind) kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni.

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung
	keine Beweidung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435002  
**Name Maßnahmenfläche** 6431  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.0531

---

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele** 6431

---

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

---

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)** 170163432004 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

---

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Zur Erhaltung des Lebensraumtyps Feuchte Hochstaudenfluren sind aktuell keine Maßnahmen notwendig.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: D#

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435003  
**Name Maßnahmenfläche** 6510  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 1.1626

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432003 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		s.o. und Text
	<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps und der lebensraumtypischen Artendiversität/Habitatstrukturen und zur Wiederherstellung eines guten Zustandes.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: E1 Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, Erhaltungsdüngung möglich.

Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Bei Mageren Flachland-Mähwiesen [6510] wird in der Regel eine ein- bis zweimalige Mahd empfohlen. Aufgrund der Hochwüchsigkeit der einzelnen Wiesen im FFH-Gebiet und der teilweise vorhandenen Obergrasdominanz wird hier jedoch eine zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen des Mähguts vorgeschlagen. Eine Erhaltungsdüngung ist grundsätzlich möglich, das Intervall sollte sich allerdings an den für Fuchsschwanz-Glatthaferwiesen empfohlenen fünf Jahren orientieren. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren und wenn möglich in den Jahren wechseln. Als genereller Richtwert kann angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Zwischen den ersten Schnitten sollten Ruhepausen von rund zwei Monaten eingehalten werden.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435004  
**Name Maßnahmenfläche** 3150  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 7.5012

---

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele** 3150

---

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

---

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)** 170163432011 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

---

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)** 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps natürliche, nährstoffreiche Seen (Erlachsee)
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: A#

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435005  
**Name Maßnahmenfläche** 3150  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	1.7537		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 3150

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432012 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	-
	<b>Ziel</b>	Erhaltung des Lebensraumtyps natürliche, nährstoffreiche Seen (Oberwaldsee)
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Plan/Karte: A#

**Maßnahmenattribute**

	<b>Maßnahme</b> 34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	-
	<b>Ziel</b>	Verbesserung des Erhaltungszustand des Lebensraumtyps natürliche nährstoffreiche Seen.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Beschreibung**

Buchstabenkürzel in Karte/Text: a1

Am Oberwaldsee (LRT Natürliche nährstoffreiche Seen [3150]) werden nahezu alle Uferabschnitte rege von Naherholungssuchenden frequentiert. Daher sind einige Uferbereiche (insbesondere im Westen) stark zertrampelt. Um eine naturnahe Ufervegetation zu entwickeln, sollten einige Uferabschnitte des Sees abgesperrt werden. Es geht nicht um eine vollständige Abriegelung des Oberwaldsees, sondern um eine Konzentration der Freizeitnutzungen (Grillen etc.) auf bestimmte Bereiche, damit sich andere Uferabschnitte wiederum ungestört entwickeln können.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435006  
**Name Maßnahmenfläche** 91E0\*  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	8	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.5131		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 91E0\*

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432013 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	-
	<b>Ziel</b>	Erhaltung des Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide Entwicklung aber möglich.
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: H#

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b> 23.0	Gewässerrenaturierung
<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>	keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>	mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
<b>Durchführungszeitraum</b>	Winterhalbjahr
<b>Ziel</b>	Verbesserung der Habitatstrukturen (Wasserhaushalt) des bestehenden

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Beschreibung** Lebensraumtyps, Ausweitung des LRT 91E0\* auf weitere Flächen.  
Buchstabenkürzel im Text/Plan: h3  
Es wird empfohlen, die bereits sehr erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Alb sukzessive auf weiteren Gewässerstrecken umzusetzen. Zur Aufwertung der Gewässermorphologie, des Wasserhaushalts und des Reliefs als wichtige Bestandteile des Parameters „Habitatstrukturen“ können in einzelnen Fließgewässerabschnitten z.B. die Sohlschwellen entfernt und die Gewässersohle naturnäher gestaltet sowie vereinzelt Uferverbauungen (z.B. Gittersteine) entfernt und naturnäher umgestaltet oder die Ufer abgeflacht und aufgeweitet werden.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435007  
**Name Maßnahmenfläche** 6431  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.0281

---

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele** 6431

---

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)** 170163432015 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

---

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Feuchte Hochstaudenfluren
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text: D#

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435008  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1061  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.4526		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432016 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	s.o. und Textdokument
	<b>Ziel</b>	Erhaltung des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese, Verbesserung der Arten- und Strukturdiversität unter Beachtung der Maßnahmenvorgaben für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: E2 Zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten, keine Beweidung. Die Mahdhäufigkeit richtet sich grundsätzlich nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Allerdings gelten hier die Vorgaben zum Mahdtermin beim Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i> [1061]): Daher wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen.

Ansonsten kann als genereller Richtwert angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen (wie im Rheintal) oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten (wie sie ebenfalls im FFH-Gebiet vorhanden sind) kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435009  
**Name Maßnahmenfläche** 91E0\*  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.8794

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 91E0\*

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 23.0	Gewässerrenaturierung
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Winterhalbjahr
	<b>Ziel</b>	Entwicklung des Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*]
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Karte: h3

Es wird empfohlen, die bereits sehr erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Alb sukzessive auf weiteren Gewässerstrecken umzusetzen. Diese Maßnahme könnte dazu beitragen, Flächen für den Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0\*] neu zu schaffen. Zur Aufwertung der Gewässermorphologie, des Wasserhaushalts und des Reliefs als wichtige Bestandteile des Parameters „Habitatstrukturen“ können in einzelnen Fließgewässerabschnitten z.B. die Sohlschwellen entfernt und die Gewässersohle naturnäher gestaltet sowie vereinzelt Uferverbauungen (z.B. Gittersteine) entfernt und naturnäher umgestaltet oder die Ufer abgeflacht und aufgeweitet werden.

## Maßnahmenattribute

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	23.6	Anlage von Ufergehölzen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Entwicklung des Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*].
<b>Beschreibung</b>		<p>Buchstabenkombination in Karte: h4</p> <p>Die Maßnahme bezieht sich auf einzelne lückige und einreihige Entwicklungsflächen des LRTs Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*], die aber einen noch günstigen Wasserhaushalt und eine mäßige bis gute Wasser-Land-Verzahnung aufweisen. Um den Lebensraumtyp zu entwickeln und die vorhandene Bestände zu arrondieren wird daher neben der Aufgabe der Mahd (vgl. Maßnahme 22.5) auch empfohlen, einige Ufergehölze nachzupflanzen, damit sich typische Habitatstrukturen entwickeln können. Betroffen sind einzelne Entwicklungsflächen für den LRT [91E0*] auf den Flst.-Nr. 7556/2 und 5566/2 (Gemarkung Karlsruhe).</p> <p>Neben Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) sind entlang der Alb vor allem auch verschiedene Weidenarten (<i>Salix alba</i>, <i>Salix fragilis</i>, etc.) vorhanden, die gepflanzt werden können. Es sollte autochthones Pflanzmaterial verwendet werden. Unter Umständen kann das Material vor Ort gewonnen und zum Beispiel als Steckhölzer eingebracht werden. Bewährt hat sich auch die Einbringung von frischem Weidenschnittgut in den Ufersaum, das dann von selber schlägt. Grundsätzlich sollte bei einer Entnahme von Gehölzen aus Verkehrssicherungsgründen in lückigen Beständen nachgepflanzt werden.</p>

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435010  
**Name Maßnahmenfläche** 6431  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	10	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.116		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6431

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432024 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		-
	<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Feuchte Hochstaudenfluren Entwicklung möglich
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Karte: D#
<hr/>			
	<b>Maßnahmenattribute</b>		
	<b>Maßnahme</b>	23.0	Gewässerrenaturierung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Winterhalbjahr
	<b>Ziel</b>		Verbesserung der Habitatstrukturen des Lebensraumtyps Feuchte

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Beschreibung</b>	Hochstaudenfluren. Buchstabenkürzel im Text/Plan: d1  Die Maßnahme kann den Erhaltungszustand einiger Hochstaudenfluren [6431] verbessern. Zur Aufwertung der Gewässermorphologie, des Wasserhaushalts und des Reliefs als wichtige Bestandteile des Parameters „Habitatstrukturen“ können in einzelnen Fließgewässerabschnitten z.B. die Sohlschwellen entfernt und die Gewässersohle naturnäher gestaltet sowie vereinzelt Uferverbauungen (z.B. Gittersteine) entfernt und naturnäher umgestaltet oder die Ufer abgeflacht und aufgeweitet werden.
---------------------	--

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435011  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1060, 1061  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	3.9048		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1060, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106002 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		mindestens zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		s.o. und Textdokument
	<b>Ziel</b>		Entwicklung des Lebensraumtyps auf weiteren geeigneten Flächen unter Berücksichtigung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie des Großen Feuerfalters.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Karte: e1 Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, Verzicht auf Düngung, Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, keine Beweidung. Im Gebiet können weitere Flächen zum Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen [6510] entwickelt werden. Es handelt sich dabei um intensiver bewirtschaftetes artenarmes Grünland. Die kennzeichnenden Arten des LRT fehlen bislang oder sind nur in geringen Anteilen vorhanden. Die Flächen weisen aber aufgrund der Standortverhältnisse und räumlichen Nähe zu anderen Mageren Flachland-Mähwiesen [6510] ein hohes Entwicklungspotenzial auf. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Aufgrund der Hochwüchsigkeit der einzelnen Wiesen und der teilweise vorhandenen Obergrasdominanz wird eine zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Zur Aushagerung der Standorte sollte auf eine Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

verzichtet werden.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435012  
**Name Maßnahmenfläche** 91E0\*  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.7112		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 91E0\*

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432025 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	-
	<b>Ziel</b>	Erhaltung des Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*] Entwicklung möglich
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan H#

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b> 14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>	keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>	mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
<b>Durchführungszeitraum</b>	im Offenland: 1.10. - 28.2.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Ziel</b>	Entwicklung des Lebensraumtyps 91E0*, Verbesserung der Baumartenzusammensetzung
<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Karte: h1 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebreife Im Offenland sind in einzelnen Auenwaldabschnitten entlang der Alb (z.B. bei der Appenmühle) einige standortfremde Baumarten, wie Robinie und Walnuss beigemischt. Diese sollten entnommen werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme erfolgen. Mittel- bis langfristig sollen Fremdbaumarten durch heimische Baumarten wie Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ) und Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ) ersetzt werden. Flatterulmen ( <i>Ulmus laevis</i> ) sind durch gezielte Eingriffe zu fördern.

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Entwicklung des Lebensraumtyps 91E0*, Verbesserung der Baumartenzusammensetzung
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im text/Karte: h1 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege Im Offenland sind in einzelnen Auenwaldabschnitten entlang der Alb (z.B. bei der Appenmühle) einige standortfremde Baumarten, wie Robinie und Walnuss beigemischt. Diese sollten entnommen werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweisen Entnahme erfolgen. Mittel- bis langfristig sollen Fremdbaumarten durch heimische Baumarten wie Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ) und Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ) ersetzt werden. Flatterulmen ( <i>Ulmus laevis</i> ) sind durch gezielte Eingriffe zu fördern.

---

## Maßnahmenattribute

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435013  
**Name Maßnahmenfläche** 91E0\*  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 7 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 1.4939

---

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele** 91E0\*

---

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)** 170163432025 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

---

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*]
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Karte H#

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435014  
**Name Maßnahmenfläche** 3270  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 21 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.1054

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 3270

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**  
 170163432009 3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation  
 170163432007 3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation  
 170163432005 3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3270 Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text und Plan: C#

### Maßnahmenattribute

<b>Maßnahme</b>	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Verbesserung des Erhaltungszustands des Lebensraumtyps 3270
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan und Text: c2

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Die Alb wird als innerstädtisches Fließgewässer ebenfalls stark von Erholungssuchenden frequentiert. Insbesondere der Kanubetrieb kann in den Sommermonaten mit niedrigen Wasserständen zu Beeinträchtigungen führen aufgrund Grundberührung der Boote, Herausreißen von Pflanzen und durch den Paddelschlag, Trittbelastung der Ufer und der Schlammfluren durch den Ein- und Ausstieg. Daher wird empfohlen, das Befahren auf der Alb zu regulieren. Grundsätzlich stehen hierzu mehrere Möglichkeiten zu Verfügung, die mit den betroffenen Nutzergruppen (Naturschutz, Kanuverleiher, Kanuvereine, Angler etc.) eng diskutiert und abgestimmt werden sollten. Eine detaillierte Ausarbeitung und Abwägung der verschiedenen Maßnahmenvorschläge, ist allerdings nicht Inhalt dieses Managementplans. Daher werden verschiedene Lösungen nur kurz aufgelistet, vgl. auch Textteil

- Einführung einer Pegelregelung
- Begrenzung der Anzahl der Boote
- Jahreszeitliche Einschränkung

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435015  
**Name Maßnahmenfläche** 3270, 1095, 1096, 1099, 1106, 1163  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 11 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.0536

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 3270, 1095, 1096, 1099, 1106, 1163

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432009 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

70163433109501	1095	Petromyzon marinus
70163433109601	1096	Lampetra planeri
70163433109901	1099	Lampetra fluviatilis
70163433110601	1106	Salmo salar
70163433116301	1163	Cottus gobio

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1095	Petromyzon marinus
1096	Lampetra planeri
1099	Lampetra fluviatilis
1106	Salmo salar
1163	Cottus gobio

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation. Entwicklung möglich.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel in Plan und Text C#

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	23.0	Gewässerrenaturierung
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Winterhalbjahr
<b>Ziel</b>		Verbesserung der Habitatstrukturen des Lebensraumtyps [3270] sowie der Lebensstätten der Grünen Flussjungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> ) [1037], des Meerneunauges ( <i>Petromyzon marinus</i> ) [1095], des Bachneunauges ( <i>Lampetra planeri</i> ) [1096], des Flussneunauges ( <i>Lam</i>
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel in Plan und Text: c1, r1, s1, t1, u2 Es wird empfohlen, die bereits sehr erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Alb sukzessive auf weiteren Gewässerstrecken umzusetzen. Diese Maßnahme würde auch den Erhaltungszustand einiger Flusssufer mit Pioniervegetation [3270] verbessern. Zur Aufwertung der Gewässermorphologie, des Wasserhaushalts und des Reliefs als wichtige Bestandteile des Parameters „Habitatstrukturen“ können in einzelnen Fließgewässerabschnitten z.B. die Sohlwellen entfernt und die Gewässersohle naturnäher gestaltet sowie vereinzelt Uferverbauungen (z.B. Gittersteine) entfernt und naturnäher umgestaltet oder die Ufer abgeflacht und aufgeweitet werden. Beim Lebensraumtyp [3270] kann eine Gewässerrenaturierung zudem die Dynamik (Sedimentfracht) der Alb verbessern, die durch Verbauungen eingeschränkt ist.

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Verbesserung des Erhaltungszustands der Schlammigen Flusssufer mit Pioniervegetation.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan und Text: c2 Die Alb wird als innerstädtisches Fließgewässer ebenfalls stark von Erholungssuchenden frequentiert. Insbesondere der Kanubetrieb kann in den Sommermonaten mit niedrigen Wasserständen zu Beeinträchtigungen führen aufgrund Grundberührung der Boote, Herausreißen von Pflanzen und durch den Paddelschlag, Trittbelastung der Ufer und der Schlammfluren durch den Ein- und Ausstieg. Daher wird empfohlen, das Befahren auf der Alb zu regulieren. Grundsätzlich stehen hierzu mehrere Möglichkeiten zu Verfügung, die mit den betroffenen Nutzergruppen (Natur-schutz, Kanuverleiher, Kanuvereine, Angler etc.) eng diskutiert und abgestimmt werden sollten. Eine detaillierte Ausarbeitung und Abwägung der verschiedenen Maßnahmenvorschläge, ist allerdings nicht Inhalt dieses Managementplans. Daher werden verschiedene Lösungen nur kurz aufgelistet, vgl. auch Textteil - Einführung einer Pegelregelung - Begrenzung der Anzahl der Boote - Jahreszeitliche Einschränkung

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435016  
**Name Maßnahmenfläche** 3260, 1095, 1096, 1099, 1106, 1163  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 5 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 4.3826

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 3260, 1095, 1096, 1099, 1106, 1163

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	170163432020	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432017	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432022	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	70163433109501	1095	Petromyzon marinus
	70163433109601	1096	Lampetra planeri
	70163433109901	1099	Lampetra fluviatilis
	70163433110601	1106	Salmo salar
	70163433116301	1163	Cottus gobio

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

1095	Petromyzon marinus
1096	Lampetra planeri
1099	Lampetra fluviatilis
1106	Salmo salar
1163	Cottus gobio

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Fließgewässer mit flutender Wasservegetation Entwicklung möglich.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Karte B#

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	23.0	Gewässerrenaturierung
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		Winterhalbjahr
<b>Ziel</b>		Verbesserung der Habitatstrukturen des LRT Fließgewässer mit flutender Wasservegetation sowie der Lebensstätten der Grünen Flussjungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> ) [1037], des Meerneunauges ( <i>Petromyzon marinus</i> ) [1095], des Bachneunauges ( <i>Lampetra planeri</i> ) [109]
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkombination in Karte/Text: b2, j1, q1, r1, s1, t1, u2 Es wird empfohlen, die bereits sehr erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Alb sukzessive auf weiteren Gewässerstrecken umzusetzen. Diese Maßnahme würde auch den Erhaltungszustand der Fließgewässer mit flutender Wasservegetation [3260] verbessern. Zur Aufwertung der Gewässermorphologie, des Wasserhaushalts und des Reliefs als wichtige Bestandteile des Parameters „Habitatstrukturen“ können in einzelnen Fließgewässerabschnitten z.B. die Sohlschwelle entfernt und die Gewässersohle naturnäher gestaltet sowie vereinzelte Uferverbauungen (z.B. Gittersteine) entfernt und naturnäher umgestaltet oder die Ufer abgeflacht und aufgeweitet werden.

---

#### Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Verbesserung des Erhaltungszustands des LRTs Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkombination im Plan/Text: b1 Grundsätzlich kann an der Alb die Gewässerqualität noch verbessert werden, insbesondere durch Reduzierung verschiedener Einleitungen. Allerdings sind die hauptsächlichlichen stofflichen Belastungen in der Alb nicht in den klassischen Einleitungen von Abwässern zu sehen, als vielmehr im stofflichen Eintrag durch den Straßenverkehr, insbesondere bei Regenereignissen (Herr MEYER mündl. Mittlg. 2011). Dies ist im urban geprägten Umfeld des im FFH-Gebiet betreffenden Abschnitts der Alb begründet.

---

#### Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Verbesserung des Erhaltungszustands des LRT Fließgewässer mit flutender Wasservegetation.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: b3 Die Alb wird als innerstädtisches Fließgewässer ebenfalls stark von Erholungssuchenden frequentiert. Insbesondere der Kanubetrieb kann in den Sommermonaten mit niedrigen Wasserständen zu Beeinträchtigungen führen aufgrund Grundberührung der Boote, Herausreißen von Pflanzen und durch den Paddelschlag, Trittbelastung der Ufer und der Schlammfluren durch den Ein- und Ausstieg. Daher wird empfohlen, das Befahren auf der Alb zu regulieren. Grundsätzlich stehen hierzu mehrere Möglichkeiten zu Verfügung, die mit den betroffenen Nutzergruppen (Naturschutz, Kanuverleiher, Kanuvereine, Angler etc.) eng diskutiert und abgestimmt werden sollten. Eine detaillierte Ausarbeitung und

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Abwägung der verschiedenen Maßnahmenvorschläge, ist allerdings nicht Inhalt dieses Managementplans. Daher werden verschiedene Lösungen nur kurz aufgelistet, vgl. auch Textteil

- Einführung einer Pegelregelung
- Begrenzung der Anzahl der Boote
- Jahreszeitliche Einschränkung

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435017  
**Name Maßnahmenfläche** 91E0\*  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	3	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.5314		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 91E0\*

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	22.5	Verringerung der Gewässerunterhaltung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Änderung der Nutzungsart
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		-
	<b>Ziel</b>		Entwicklung neuer Flächen des LRTs Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*]
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text: h2 Diese Maßnahme bezieht sich auf einzelne Entwicklungsflächen für Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*] entlang der Alb, die teilweise bis an die Gewässerkante gemäht/gemulcht werden. Innerhalb der Auenwälder sollte keine Mahd erfolgen, da sich sonst die charakteristischen Habitatstrukturen (z.B. Kraut- und Strauchschicht) nicht entwickeln können. Betroffen sind einzelne Entwicklungsflächen für den LRT [91E0*] (Flst.-Nr. 5566, 7556/2 auf der Gemarkung Karlsruhe).

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	23.6	Anlage von Ufergehölzen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>	-	
<b>Ziel</b>		Entwicklung neuer Flächen des LRTs Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*].
<b>Beschreibung</b>		<p>Buchstabenkürzel im Text/Karte: h4</p> <p>Die Maßnahme bezieht sich auf einzelne lückige und einreihige Entwicklungsflächen des LRTs Auenwälder mit Erle, Esche, Weide [91E0*] an der Alb, die aber einen noch günstigen Wasserhaushalt und eine mäßige bis gute Wasser-Land-Verzahnung aufweisen. Um den Lebensraumtyp zu entwickeln und die vorhandene Bestände zu arrondieren wird daher neben der Aufgabe der Mahd (vgl. Maßnahme 22.5) auch empfohlen, einige Ufergehölze nachzupflanzen, damit sich typische Habitatstrukturen entwickeln können. Betroffen sind einzelne Entwicklungsflächen für den LRT [91E0*] auf den Flst.-Nr. 7556/2 und 5566/2 (Gemarkung Karlsruhe).</p> <p>Neben Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und Gewöhnliche Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) sind entlang der Alb vor allem auch verschiedene Weidenarten (<i>Salix alba</i>, <i>Salix fragilis</i>, etc.) vorhanden, die gepflanzt werden können. Es sollte autochthones Pflanzmaterial verwendet werden. Unter Umständen kann das Material vor Ort gewonnen und zum Beispiel als Steckhölzer eingebracht werden. Bewährt hat sich auch die Einbringung von frischem Weidenschnittgut in den Ufersaum, das dann von selber schlägt. Grundsätzlich sollte bei einer Entnahme von Gehölzen aus Verkehrssicherungsgründen in lückigen Beständen nachgepflanzt werden.</p>

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435018  
**Name Maßnahmenfläche** 3150  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.1163		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 3150

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432010 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	-
	<b>Ziel</b>	Erhaltung des Lebensraumtyps natürliche nährstoffreiche Seen [3150].
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Plan/Karte: A#

**Maßnahmenattribute**

<b>Maßnahme</b> 22.1.2	Entschlammern
<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>	keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>	mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
<b>Durchführungszeitraum</b>	Winterhalbjahr
<b>Ziel</b>	Verbesserung des Erhaltungszustands des LRTs natürliche nährstoffreiche Seen.
<b>Beschreibung</b>	Buchstabelkürzel im Text/plan: a2 > eigentlich Maßnahme 22.1.4

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Stillgewässer unterliegen natürlicherweise einer Verlandung. Diese ist meist mit einem Rückgang der Artenvielfalt an submerser Vegetation verbunden. Bei Teichen ohne Ablassmöglichkeit (Mönch) wird zur Verhinderung der Verlandung eine (partielle) Entschlammung empfohlen. Allerdings entstehen bei einer Verlandung häufig ebenfalls naturschutzfachlich wertvolle Sekundärbiotope, wie Röhrichte, die zwar nach der FFH-Richtlinie keinem Lebensraumtyp entsprechen aber dennoch bei einer Entschlammung soweit möglich geschont/berücksichtigt werden sollten. Eine Entschlammung der zwei betroffenen Tümpel (Karlsruhe Bulach an der Alb, Flst.-Nr. 5566, Gemarkung Karlsruhe und Scheidgraben/Hägenichgraben, Flst.-Nrn. 27601, 27604 und 27607, Gemarkung Karlsruhe) ist in diesem Fall erforderlich, um den bestehenden Lebensraumtyp [3150] langfristig zu erhalten. Bei den betroffenen Flächen handelt es sich um flache, beschattete Gewässer, teilweise mit Röhrichtsaum. Der Tümpel an der Alb ist zudem stark eutrophiert, die Quelle ist unbekannt (evtl. Einleitung Straßenentwässerung). Die Gewässer können bei der Entschlammung gleichzeitig etwas vergrößert werden. Unter Umständen ist hierfür auch die Entfernung einzelner randlicher Bäume notwendig. Die Entschlammung kann mit einem Löffelbagger oder einer Absaugpumpe vorgenommen werden. Die Maßnahme sollte im Winterhalbjahr durchgeführt werden. Es sollte darauf geachtet werden, die Gewässer nicht wesentlich zu vertiefen, um evtl. vorhandene dichtende Tonschichten nicht zu stören. Der Schlamm sollte dabei nicht im unmittelbaren Umfeld der Gewässer zwischen- oder endgelagert werden, um die Ausbildung einer natürlichen Uferstruktur und -vegetation nicht zu beeinträchtigen und umliegende Feuchtfelder nicht zu stören.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435019  
**Name Maßnahmenfläche** 3260  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 9 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 6.0139

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 3260

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	170163432022	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432021	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432020	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432019	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	170163432018	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		-
	<b>Ziel</b>		Verbesserung des Erhaltungszustands des LRTs Fließgewässer mit flutender Wasservegetation.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel: b1 Grundsätzlich kann an der Alb die Gewässerqualität noch verbessert werden, insbesondere durch Reduzierung verschiedener Einleitungen. Allerdings sind die hauptsächlichsten stofflichen Belastungen in der Alb nicht in den klassischen Einleitungen von Abwässern zu sehen, als vielmehr im stofflichen Eintrag durch den Straßenverkehr, insbesondere bei Regenereignissen (Herr MEYER mündl. Mittlg. 2011). Dies ist im urban geprägten Umfeld des im FFH-Gebiet betreffenden Abschnitts der Alb begründet.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		-
<b>Ziel</b>		Verbesserung des Erhaltungszustands des LRTs Fließgewässer mit flutender Wasservegetation.
<b>Beschreibung</b>		<p>Buchstabenkürzel im Text/Plan: b3</p> <p>Die Alb wird als innerstädtisches Fließgewässer ebenfalls stark von Erholungssuchenden frequentiert. Insbesondere der Kanubetrieb kann in den Sommermonaten mit niedrigen Wasserständen zu Beeinträchtigungen führen aufgrund Grundberührung der Boote, Herausreißen von Pflanzen und durch den Paddelschlag, Trittbelastung der Ufer und der Schlammfluren durch den Ein- und Ausstieg. Daher wird empfohlen, das Befahren auf der Alb zu regulieren.</p> <p>Grundsätzlich stehen hierzu mehrere Möglichkeiten zu Verfügung, die mit den betroffenen Nutzergruppen (Naturschutz, Kanuverleiher, Kanuvereine, Angler etc.) eng diskutiert und abgestimmt werden sollten. Eine detaillierte Ausarbeitung und Abwägung der verschiedenen Maßnahmenvorschläge, ist allerdings nicht Inhalt dieses Managementplans. Daher werden verschiedene Lösungen nur kurz aufgelistet, vgl. auch Textteil</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung einer Pegelregelung</li><li>- Begrenzung der Anzahl der Boote</li><li>- Jahreszeitliche Einschränkung</li></ul>

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435020  
**Name Maßnahmenfläche** 6431  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	13	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.0955		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6431

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

<b>Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)</b>	170163432002	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	170163432023	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		gering
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		-
	<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Feuchte Hochstaudenfluren.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text D#

---

**Maßnahmenattribute**

---

	<b>Maßnahme</b>	22.5	Verringerung der Gewässerunterhaltung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Änderung der Nutzungsart
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		-
	<b>Ziel</b>		Verbesserung der Habitatstrukturen des Lebensraumtyps Feuchte Hochstaudenfluren.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Beschreibung**

Buchstabenkürzel im Plan/Text: d2

Diese Maßnahme bezieht sich auf kleinere Hochstaudenbestände [6431] entlang der Alb, die teilweise bis an die Gewässerkante gemäht/gemulcht werden. Zur Entwicklung blütenreicher und typischer Hochstaudenbestände sollte die Mahd zumindest der direkt an das Gewässer angrenzenden 2-3 m unterbleiben oder zumindest die Mahdhäufigkeit reduziert werden (Mahd alle 2-3 Jahre). Die Mahd sollte abschnittsweise erfolgen, ein gemähter Bereich erst wieder nach 2 oder 3 Jahren gepflegt werden. Betroffen sind einige Hochstaudenbestände entlang der renaturierten Alb (z.B. Günther-Klotz-Anlage). In Ausnahmefällen kann es aus Gründen des Hochwasserschutzes, der Verkehrssicherungspflicht, oder zur Bekämpfung von Neophyten und der Förderung der heimischen Fauna jedoch auch notwendig sein in kürzeren Intervallen Bestände zu mähen. Das Pflegeregime ist dann entsprechend anzupassen und nach Erfüllung des Zwecks möglichst wieder in eine extensive Mahd im mehrjährigen Abstand zurückzuführen.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435021  
**Name Maßnahmenfläche** 1037, 1095, 1096, 1099, 1106, 1163  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	23.8902		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1037, 1095, 1096, 1099, 1106, 1163

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	70163433109501	1095	Petromyzon marinus
	70163433109601	1096	Lampetra planeri
	70163433109901	1099	Lampetra fluviatilis
	70163433110601	1106	Salmo salar

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1095	Petromyzon marinus
	1096	Lampetra planeri
	1099	Lampetra fluviatilis
	1106	Salmo salar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		Verbesserung der Wasserqualität
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text: j1, q2, r2, s2, t2, u3 Grundsätzlich kann an der Alb die Gewässerqualität noch verbessert werden, insbesondere durch Reduzierung verschiedener Einleitungen. Allerdings sind die hauptsächlichen stofflichen Belastungen in der Alb nicht in den klassischen Einleitungen von Abwässern zu sehen, als vielmehr im stofflichen Eintrag durch den Straßenverkehr, insbesondere bei Regenereignissen (Herr MEYER mündl. Mittlg. 2011).

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	25.5	gezielter Besatz (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		einmal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2020
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		Erhaltung sowie Stabilisierung der Lachsbestände
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text: T2 Gezielter Besatz mit Lachsen. Seit Anfang der 2000er Jahre kehren zwar wieder adulte Lachse zum Laichen in die Alb zurück. Die Bestände reproduzierender Lachse sind jedoch zur Ausbildung einer dauerhaft stabilen Laichpopulation noch nicht ausreichend groß. Zur Erhaltung sowie zur Stabilisierung der Lachsbestände wird daher die Fortsetzung der seit Ende der 1980er Jahre durchgeführten Besatzmaßnahmen empfohlen.

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		Schutz von Reproduktionsstadien von Neunaugen und Lachs.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text: Q3, R3, S3, T4 Abstimmung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen: Notwendige Gewässerunterhaltungsmaßnahmen sollten im Gewässer nicht während der Laichzeit und Eientwicklung von Neunaugen und vom Lachs ( <i>Salmo salar</i> ) [1106] erfolgen (November bis Juli). Auch die Räumung von Sandfängen oder Anlandungen sollte möglichst schonend durchgeführt werden, um eine Schädigung von Querdern zu vermeiden. In jedem Fall sollten in Abstimmung mit der Fischereibehörde vorhandene Querder vor der Bäumung geborgen und umgesiedelt werden.

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		ganzjährig
<b>Ziel</b>		Reduzierung von Gefährdungsursachen für die Lebensstätten der im bzw. am Gewässer lebenden Arten Grüne Flussjungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> ) [1037], Meerneunauge ( <i>Petromyzon marinus</i> ) [1095], Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> ) [1096], Flussneunauge ( <i>Lampetra fl</i> )
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Plan/Text: j3, q3, r3, s3, t3, u5 Einführung von Regeln zur naturverträglichen Nutzung der Alb durch Paddler. Derzeit (Stand September 2012) verzichtet der örtliche Anbieter seit Juli 2011 auf einen Verleih und eine Befahrung der Alb und ist auf Altrheinarme im Stadtgebiet Karlsruhe ausgewichen. Die organisierten Paddler akzeptieren einen Mindest-Wasserstand von 50 cm am Pegel Ettlingen zur Befahrung der Alb. Ziel der laufenden Verhandlungen zwischen Verleihern, Vereinspaddlern, weiteren Verbänden, Anglervereinen, der Stadt Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe ist es, ein Konzept zum naturverträglichen Paddeln auf den Gewässern im Stadtbereich Karlsruhe zu erarbeiten. Dabei scheint es mittlerweile Konsens zu sein, dass ein Mindest-Wasserstand von 50 cm am Pegel Ettlingen zur Befahrung der Alb von allen akzeptiert wird. Weitere Einschränkungen im Hinblick auf das Paddeln auf der Alb sind nicht vorgesehen.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435022  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1060, 1061  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.5311		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1060, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432001 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106002 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		1. Schnitt bis Anfang Juni, 2. Schnitt ab Anfang September
	<b>Ziel</b>		Erhaltung des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese, Verbesserung der Arten- und Strukturdiversität unter Beachtung der Maßnahmenvorgaben für den Großen Feurfaller sowie den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: E2, K3 Zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten, keine Beweidung. Die Mahdhäufigkeit richtet sich grundsätzlich nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Allerdings gelten hier die Vorgaben zum Mahdtermin beim Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i> [1061]): daher wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen.
			Ansonsten kann als genereller Richtwert angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen (wie im Rheintal) oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten (wie sie ebenfalls im FFH-Gebiet vorhanden sind) kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni.

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung
	keine Beweidung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435023  
**Name Maßnahmenfläche** 1060  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.6579		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106002 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	alle zwei Jahre
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September
	<b>Ziel</b>	Dauerhafte Erhaltung von Lebensstätten des Großen Feuerfalters.
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: K2 Empfohlen wird eine abschnittsweise Mahd etwa alle zwei bis drei Jahre. Die Mahd sollte zur Schonung von Nektarhabitaten der Sommergeneration außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September erfolgen. Der Abtransport des Mähgutes wäre zwar günstig, ist jedoch nicht zwingend notwendig.
	<b>Maßnahmenattribute</b>	abschnittsweise ohne Düngung

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435024  
**Name Maßnahmenfläche** 1060  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	3.8912		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106002 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		Dauerhafte Erhaltung von Lebensstätten des Großen Feuerfalters.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: K1 Die bisherige Mahd mit einem Abräumen des Mähgutes sollte fortgeführt werden. Empfohlen wird auf den Wiesen eine zweischürige Mahd. Wichtiger als die Mahdhäufigkeit oder die Festlegung von Mahdzeitpunkten ist jedoch, dass nicht der ganze Bereich einheitlich an einem Termin gemäht wird, sondern die Mahd abschnittsweise in mehreren Teilflächen erfolgt. Idealerweise sollte die Schnitthöhe über 10 cm liegen, um immobile Präimaginalstadien nicht unnötig zu schädigen. Alternativ können die Flächen auch extensiv beweidet werden, sofern dies nicht bereits der Fall ist. Vorgaben zur fachgerechten Beweidung entsprechen auch beim Großen Feuerfalter (Lycaena dispar) [1060] weitgehend den Vorgaben des LRT [6510].
	<b>Maßnahmenattribute</b>		abschnittsweise ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435025  
**Name Maßnahmenfläche** 1060, 1061  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 1.6506

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**  
 70163433106001 1060 Lycaena dispar  
 70163433106101 1061 Maculinea nausithous

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**  
 1060 Lycaena dispar  
 1061 Maculinea nausithous

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		zweimal jährlich
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		1. Schnitt bis Anfang Juni, 2. Schnitt ab Anfang September
<b>Ziel</b>		Erhaltung der Lebensstätten des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie des Großen Feuerfalters.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: K3, L1 Auf Wirtschaftswiesen im Bereich der Lebensstätte werden eine zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf ( <i>Sanguisorba officinalis</i> ) zu schonen. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden, da die Standorte vergleichsweise wüchsig sind. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs ( <i>Sanguisorba officinalis</i> ) vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnittzeitpunkt notwendig. Auf Flächen, bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfs ( <i>Sanguisorba officinalis</i> ) verzichtet werden.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung
	keine Beweidung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435026  
**Name Maßnahmenfläche** 1060, 1061  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.0994

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**  
 70163433106001 1060 Lycaena dispar  
 70163433106101 1061 Maculinea nausithous

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**  
 1060 Lycaena dispar  
 1061 Maculinea nausithous

<b>Maßnahmen</b>	<p><b>Maßnahme</b> 2.1 Mahd mit Abräumen  <b>Art der Maßnahme</b> Dauerpflege  <b>Turnus</b> alle zwei Jahre  <b>Dringlichkeit</b> hoch  <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 2017  <b>Durchführungszeitraum</b> außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September  <b>Ziel</b> Verbesserung der Nahrungs-, Paarungs- und Reproduktionshabitate des Großen Feuerfalters und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.  <b>Beschreibung</b> Buchstabenkürzel im Text/Plan: K2, L2                  Entlang des Seegrabens wird im Bereich der Lebensstätte die Einrichtung eines Gewässerrandstreifens empfohlen (Breite ca. 5m jeweils ab Böschungsoberkannte). Damit sollen die in allen besiedelten Bereichen nur marginal ausgeprägten Nahrungs-, Paarungs- und Reproduktionshabitate verbessert werden. Der Randstreifen sollte nicht der unbegrenzten Sukzession überlassen werden, sondern abschnittsweise und in mehrjährigem Abstand gemäht werden. Empfohlen wird ein Rhythmus von etwa zwei bis drei Jahren. Die Mahd sollte zur Schonung von Nektarhabitaten der Sommergeneration außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September erfolgen. Der Abtransport des Mähgutes wäre zwar günstig, ist jedoch nicht zwingend notwendig.</p>
	<p><b>Maßnahmenattribute</b> abschnittsweise                  ohne Düngung</p>

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435027  
**Name Maßnahmenfläche** 1060  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	1.9356		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106001 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	
	<b>Ziel</b>	Erhaltung der Lebensstätte des Großen Feuerfalters
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: K1 Empfohlen wird auf den Wiesen eine zweischürige Mahd. Wichtiger als die Mahdhäufigkeit oder die Festlegung von Mahdzeitpunkten ist jedoch, dass nicht der ganze Bereich einheitlich an einem Termin gemäht wird, sondern die Mahd abschnittsweise in mehreren Teilflächen erfolgt. Idealerweise sollte die Schnitthöhe über 10 cm liegen, um immobile Präimaginalstadien nicht unnötig zu schädigen. Alternativ können die Flächen auch extensiv beweidet werden, sofern dies nicht bereits der Fall ist. Vorgaben zur fachgerechten Beweidung entsprechen auch beim Großen Feuerfalter (Lycaena dispar) [1060] weitgehend den Vorgaben des LRT [6510].
	<b>Maßnahmenattribute</b>	abschnittsweise ohne Düngung

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435028  
**Name Maßnahmenfläche** 1060  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.1959		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Mahd außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September
	<b>Ziel</b>		Entwicklung von Habitatflächen des Großen Feuerfalters.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: k1 Entlang des Seegrabens finden sich angrenzend an die Lebensstätte des Großen Feuerfalters ( <i>Lycaena dispar</i> ) [1060] auf den Flst.-Nrn. 27605 und 27613 intensiv genutzte Ackerflächen, die überwiegend bis an die Böschungsoberkante heranreichen. Hier wird die Einrichtung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Damit sollen die in allen besiedelten Bereichen nur marginal ausgeprägten Nahrungs-, Paarungs- und Reproduktionshabitate verbessert werden. Der Randstreifen sollte nicht der unbegrenzten Sukzession überlassen werden, sondern entsprechend der Vorgaben von Kapitel 6.2.5 abschnittsweise und in mehrjährigem Abstand gemäht werden. Empfohlen wird ein Rhythmus von etwa zwei bis drei Jahren. Die Mahd sollte zur Schonung von Nektarhabitaten der Sommergeneration außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September erfolgen. Der Abtransport des Mähgutes wäre zwar günstig, ist jedoch nicht zwingend notwendig. Die Maßnahmenflächen umfassen jeweils etwa fünf Meter entlang des Grabens.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435029  
**Name Maßnahmenfläche** 1060  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.3986

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1060

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106001 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	2.1	Mahd mit Abräumen
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		alle zwei Jahre
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
<b>Durchführungszeitraum</b>		außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September
<b>Ziel</b>		Dauerhafte Erhaltung und Verbesserung von Habitatflächen des Großen Feuerfalters.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: K2 Entlang des Seegrabens wird im Bereich der Lebensstätte die Einrichtung eines Gewässerrandstreifens empfohlen (Breite ca. 5m jeweils ab Böschungsoberkannte). Damit sollen die in allen besiedelten Bereichen nur marginal ausgeprägten Nahrungs-, Paarungs- und Reproduktionshabitate verbessert werden. Der Randstreifen sollte nicht der unbegrenzten Sukzession überlassen werden, sondern entsprechend der Vorgaben von Kapitel 6.2.2 abschnittsweise und in mehrjährigem Abstand gemäht werden. Empfohlen wird ein Rhythmus von etwa zwei bis drei Jahren. Die Mahd sollte zur Schonung von Nektarhabitaten der Sommergeneration außerhalb des Zeitraumes von Juni bis September erfolgen. Der Abtransport des Mähgutes wäre zwar günstig, ist jedoch nicht zwingend notwendig.
<b>Maßnahmenattribute</b>		abschnittweise ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435030  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.0125		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433116601 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	22.1.2	Entschlammn
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Spätherbst oder Winterhalbjahr, regelmäßig
	<b>Ziel</b>		Verhinderung der vollständigen Verlandung und damit des Verlustes geeigneter Laichgewässer des Kammmolchs.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: W2 Zur Verhinderung der vollständigen Verlandung und damit des Verlustes geeigneter Laichgewässer wird eine Entschlammung empfohlen. Bei der Durchführung sollte weiterhin darauf geachtet werden, die Gewässer nicht zu stark zu vertiefen, um evtl. vorhandene dichtende Tonschichten nicht zu durchbrechen. Der Schlamm kann bei den kleineren Tümpeln im unmittelbaren Umfeld der Gewässer zwischen- oder endgelagert werden, wenn die Ausbildung einer natürlichen Uferstruktur und -vegetation dadurch nicht beeinträchtigt bzw. umliegende Feuchtfelder nicht zerstört werden.

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435031  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	2.5891		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433116602 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 22.1	Räumung von Gewässern
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Winterhalbjahr
	<b>Ziel</b>	Verbesserung der Habitatqualität für den Kammmolch zur Vernetzung von Teilpopulationen innerhalb der Lebensstätte.
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: w2, Maßnahme 22.1.4 Der Scheidgraben hat als Aufenthaltsgewässer eine hohe Bedeutung zur Vernetzung. Mittlerweile trocknet er jedoch regelmäßig und früh im Jahr aus. Hier sollte daher zumindest an einigen Stellen in regelmäßigen Abständen tiefere Gumpen angelegt werden, die für eine längere Zeit ausreichend Wasser führen, um eine vollständige Larvalentwicklung des Kammmolchs (und anderer Amphibienarten) zu ermöglichen.

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435032  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 21 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.3225

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433116602 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 22.1.2 Entschlammn <b>Art der Maßnahme</b> Dauerpflege <b>Turnus</b> bei Bedarf <b>Dringlichkeit</b> hoch <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 2017 <b>Durchführungszeitraum</b> Im Spätherbst oder Winterhalbjahr, regelmäßig <b>Ziel</b> Verhinderung der vollständigen Verlandung und damit des Verlustes geeigneter Laichgewässer des Kammmolchs. <b>Beschreibung</b> Buchstabenkürzel im Text/Plan: W2 Die Maßnahme ist für viele Tümpel in ehemaligen Bombentrichtern notwendig, um die Habitateignung dieser Flächen als Laichgewässer für den Kammmolch (Triturus cristatus) [1166] zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Entschlammung kann mit einem Löffelbagger oder bei größeren Gewässern einer Absaugpumpe vorgenommen werden. Die Maßnahme sollte im Herbst oder Winterhalbjahr durchgeführt werden. Bei der Durchführung sollte weiterhin darauf geachtet werden, die Gewässer nicht zu stark zu vertiefen, um evtl. vorhandene dichtende Tonschichten nicht zu durchbrechen. Der Schlamm kann bei den kleineren Tümpeln bzw. Bombentrichtern im unmittelbaren Umfeld der Gewässer zwischen- oder endgelagert werden, wenn die Ausbildung einer natürlichen Uferstruktur und -vegetation dadurch nicht beeinträchtigt bzw. umliegende Feuchtfleichen nicht zerstört werden. Bei den Bombentrichtern ist dies in den meisten Fällen nicht der Fall, da deren Wasser-Landverzahnung naturbedingt nur marginal ausgebildet ist.
------------------	---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Bei größeren Gewässern sollte der Schlamm nach einer kurzen Zwischenlagerung entsorgt werden.

Die meisten Gewässer können dabei gleichzeitig etwas vergrößert werden. Meist ist hierzu die Entfernung einiger randlicher Bäume notwendig (siehe Maßnahme Kap. 6.2.11).

Wo immer möglich wird hier der Einbau eines Tiefenablasses empfohlen. Der Tiefenablass ermöglicht eine regelmäßige Winterung und verhindert eine zu schnelle Verlandung. Er trägt damit zur dauerhaften Erhaltung des Gewässers bei und minimiert die Kosten für künftige Sanierungsmaßnahmen. Bei größeren Gewässern kann die Entschlammung auch partiell erfolgen (vgl. Kap. 6.2.13). Grundsätzlich muss jedoch eine weitere Absenkung des Grundwasserspiegels vermieden werden, da ansonsten auch eine Entschlammung keine dauerhafte Wirkung entfalten kann.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435033  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 17 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 5.2488

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433116602 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<p><b>Maßnahme</b> 16.2.2 stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)  <b>Art der Maßnahme</b> Dauerpflege  <b>Turnus</b> bei Bedarf  <b>Dringlichkeit</b> hoch  <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 2015  <b>Durchführungszeitraum</b> im Winterhalbjahr, regelmäßig  <b>Ziel</b> Verbesserung der Besonnung von Laichgewässern des Kammmolchs.  <b>Beschreibung</b> Buchstabenkürzel im Text/Plan: W1                  Laichgewässer für den Kammmolch (Triturus cristatus) [1166] sollten mindestens zur Hälfte besonnt sein. Die meisten Teiche und Tümpel in dem Teilgebiet 2 Oberwald entstanden schon vor Jahrzehnten. Durch Sukzession der Randbereiche und Entwicklung der angrenzenden Wälder werden derzeit fast alle vorhandenen Gewässer vollständig beschattet.                  Durch die dauerhafte Entnahme randlicher Bäume und Gehölzbestände in einem Radius von bis zu 20 Metern soll die Beschattung dieser Stillgewässer erheblich verringert und die Entwicklung einer submersen Vegetation ermöglicht werden. Der dadurch reduzierte Laubeinfall wirkt auch einer zu schnellen Verlandung entgegen. Die Durchführung dieser Maßnahme kann ggf. erforderlich sein, um die Entschlammung der betroffenen Gewässer durchführen zu können. Je nach Aufwuchs muss die Maßnahme im Abstand von zehn bis 15 Jahren wiederholt werden. Bei der Gehölzentnahme sind ggf. bestehende § 30a-Biotope nach LWaldG zu schonen und Zielkonflikte mit anderen FFH-Arten zu beachten (vgl. Kap.</p>
------------------	---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

4). Die Maßnahme gilt auch für Gewässer, die neu angelegt werden (vgl. Kap. 6.2.14).

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435034  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	5	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.0939		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433116602 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 22.1	Räumung von Gewässern
	<b>Art der Maßnahme</b>	Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>	keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>	keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Winterhalbjahr
	<b>Ziel</b>	Wiederherstellung von Laichgewässern für den Kammmolch.
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: w2, Maßnahmen 22.1.4 Analog zur Erhaltungsmaßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme eine Entschlammung bzw. die Wiederherstellung einer freien Wasserfläche bei den Bombentrichtern und Tümpeln im Teilgebiet Oberwald empfohlen, wo keine regelmäßige Wasserführung mehr erkennbar ist (vgl. Kap. 6.2.13). Bei Tümpeln in Autobahnnahe ist die Maßnahme jedoch nicht prioritär.

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435035  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	1.0965		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433116602 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Baldmöglichst im Winterhalbjahr, regelmäßig
	<b>Ziel</b>		Verbesserung der Besonnung von Laichgewässern des Kammmolchs.
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: w1 Analog zur Erhaltungsmaßnahme wird als Entwicklungsmaßnahme ein Auslichten des Gehölzbestandes an Tümpeln empfohlen, die im Rahmen von Entwicklungsmaßnahmen entschlammt und/oder erweitert werden sollen (vgl. Kap. 6.2.13 u. Kap. 6.3.6).

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435036  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 9 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 12.9388

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**  
 70163433116601 1166 Triturus cristatus  
 70163433116602 1166 Triturus cristatus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1166 Triturus cristatus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 24.0	Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	bei Bedarf
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Im Spätherbst oder Winterhalbjahr, regelmäßig
	<b>Ziel</b>	Neuschaffung von Laichgewässern zur dauerhaften Erhaltung der Lebensstätte des Kammmolchs.
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: W4, Maßnahme 24.2 Als mögliche Alternative bzw. zur Ergänzung der Sanierung bzw. Entschlammung von Tümpeln und Bombentrichern wird die Neuanlage von Tümpeln und Kleingewässern an geeigneten Stellen der Teilgebiete Oberwald und Horberloch empfohlen, da die Gestaltung dieser Gewässer sehr viel gezielter an die Habitatansprüche des Kammmolchs an seine Laichgewässer angepasst werden können, als die Bombentrichter. Dabei ist auf eine ausreichende Größe (mind. ca. 100 qm, besser 200 bis 300 qm), eine gute Besonnung und einen angemessenen Abstand zu Verkehrswegen zu achten. Der umliegende Gehölzbestand sollte in einem größeren Abstand zurückgenommen werden, um die Verlandung des Gewässers zu verzögern und die Entwicklung einer submersen Vegetation zu ermöglichen. Die Maßnahme kann an einigen Stellen auch in räumlicher in Kombination mit der Entschlammung und Erweiterung vorhandener Tümpel umgesetzt werden. Anfallender Kies aus dem

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Aushub kann als neue oder zu Erweiterung bestehender Kiesinseln wieder in den Erlachsee eingebracht werden (Herr NIEDERSTRAßER, Stadt Karlsruhe mündl. Mittlg. 2012).

Die Anbringung eines Tiefenablasses als Schutz vor der Verlandung erleichtert künftige Sanierungsmaßnahmen und wird daher auch bei Neuanlagen empfohlen. Im MaP werden großräumig einige Bereiche vorgeschlagen, in denen die Anlage neuer Gewässer sinnvoll und möglich ist, die genaue Verortung bleibt jedoch der Detailplanung vorbehalten.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435037  
**Name Maßnahmenfläche** 1086  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 86.0046

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1086

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433108601 1086 Cucujus cinnaberinus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1086 Cucujus cinnaberinus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 14.5 Totholzanteile belassen <b>Art der Maßnahme</b> Änderung der Nutzungsart <b>Turnus</b> keine Angabe <b>Dringlichkeit</b> hoch <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 2017 <b>Durchführungszeitraum</b> regelmäßig/dauerhaft <b>Ziel</b> Dauerhafte Erhaltung der Lebensstätte des Scharlachkäfers <b>Beschreibung</b> Buchstabenkürzel im Text/Plan: O1, o1 Belassen der Totholzanteile besiedlungsgerechter Baumarten, vor allem heimische Pappelarten, Hybridpappel ( <i>Populus x canadensis</i> ), Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Ulmen ( <i>Ulmus sp.</i> ), heimische Eichen ( <i>Quercus sp.</i> ) ; dauerhaftes Belassen von Stammteilen gefällter Bäume im Bestand, dauerhaftes Belassen von unverkauften Stämmen bzw. nicht abgeholtem Polterholz insbesondere der Hybridpappeln ( <i>Populus x canadensis</i> ) auf Lagerplätzen und an Wegrändern, dauerhaftes Belassen von Windbruch und Windbruchtorsi im Bestand. Gegebenenfalls Lagerung von Bruchholz oder Schnittgut >15 cm Durchmesser in der unmittelbaren Umgebung von Baumreihen, falls dort Verkehrssicherung notwendig erscheint. Dauerhaftes Belassen von starkem Kronenholz (> 15 cm Durchmesser) auf der Fläche ; bei regulärer Holzernte.
<b>Maßnahmenattribute</b>	Belassen von Totholz auf der Fläche

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	16.5	Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (=> Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		bei Bedarf
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		regelmäßig/dauerhaft
<b>Ziel</b>		Dauerhafte Erhaltung der Lebensstätte des Scharlachkäfers
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: O1, o1 Mittelfristiger Ersatz der Balsampappel ( <i>Populus balsamifera</i> ) im aktuellen Umfang und an aktuellen Standorten durch besiedlungsg geeignete Baumarten, vorrangig durch heimische Pappelarten, Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Ulmenarten, Stieleiche, nachrangig ggf. durch Hybridpappel ( <i>Populus x canadensis</i> ).

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Änderung der Nutzungsart
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017	
<b>Durchführungszeitraum</b>		regelmäßig/dauerhaft
<b>Ziel</b>		Dauerhafte Erhaltung der Lebensstätte des Scharlachkäfers
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: O1, o1 Totholzanteil erhöhen - Im Rahmen regulärer Holzernte in Beständen besiedlungsg geeigneter Baumarten an bodenfeuchten Standorten, vor allem Pappelarten wie Hybridpappeln ( <i>Populus x canadensis</i> ), Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Fällung in Hüfthöhe (0,8-1,0 m) und dauerhaftes Belassen des Hochstumpfs bis zum Zerfall.  Erhalt der Bestände von Pappeln ( <i>Populus sp.</i> , mit Ausnahme der Balsampappel <i>Populus balsamifera</i> ) im aktuellen Umfang zur Aufrechterhaltung eines optimalen Brustsubstratangebots.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435038  
**Name Maßnahmenfläche** 1324, 1078\*  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	583.1283		

**Beschreibung der  
Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele** 1324, 1078\*

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)**

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)**

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)** 70163433132401 1324 Myotis myotis

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)** 1324 Myotis myotis

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		mittel
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		
	<b>Ziel</b>		Erhaltung von Nahrungshabitaten, Zwischen- und Männchenquartieren des Großen Mausohrs sowie Verbesserung des Nahrungsangebots für die Spanische Flagge. Buchstabenkürzel im Text/Plan: M1, Y1
	<b>Beschreibung</b>		Für das Große Mausohr (Myotis myotis) [1324] wird zur Erhaltung von Nahrungshabitaten, Zwischen- und Männchenquartieren die Erhaltung und Erhöhung naturnaher und reich strukturierter Waldflächen mit hohem Laubwaldanteil empfohlen. Dies erfordert eine Erhöhung der Umtriebszeiten, den Erhalt von Alt- und Totholz sowie örtlich einen Umbau in standorttypische Waldgesellschaften und die Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten. Dabei sollte im Wald der Anteil standortfremder und eine Ausbreitung nicht standortheimischer Arten verhindert werden.
			Für die Spanische Flagge (Callimorpha quadripunctaria) [1078*] sollten im Rahmen der naturnahen Waldwirtschaft hochstaudenreiche Waldinnenränder erhalten bleiben. Insbesondere die Vorkommen des Wasserdosts (Eupatorium cannabinum) als wichtige Nahrungspflanze für die adulten Falter sollten erhalten werden,

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

beispielsweise durch die abschnittsweise Mahd der Wegränder nach der Blüte.

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		alle drei Jahre
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		Oktober ¿ Februar, regelmäßig
<b>Ziel</b>		Dauerhafte Erhaltung und Entwicklung von Habitatflächen sowie Verbesserung des Nahrungsangebots für die Spanische Flagge.
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: M2 Im Rahmen der naturnahen Waldwirtschaft sollte die Pflege der Waldinnen- und Gewässerränder erfolgen. Bekannte Wuchsorte der Nahrungspflanzen der Art entlang der Waldwege im Anschluss an die jährlichen Mulchstreifen (von ein bis zwei Metern Breite) sollten in drei- bis vierjährigem Turnus abschnittsweise bzw. einseitig gemäht/gemulcht werden, um eine zu starke Beschattung durch den angrenzenden Waldsaum oder durch eine sich ausdehnende Rubus-Sukzession zu verhindern. Die Pflege sollte außerhalb der Flugzeit der adulten Falter durchgeführt werden (ab Ende September, vgl. auch Maßnahme Regelung der Freizeitnutzung Kap. 6.3.16). Eine hohe Bedeutung kommt diesbezüglich dem Scheidgraben zu, da hier hochstaudenreiche Waldinnensäume abseits von Konfliktpotentialen mit Freizeitsportaktivitäten auftreten können. Derzeit werden auch diese Bereiche zu ungünstigen Zeiten gemäht.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435039  
**Name Maßnahmenfläche** 1166  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 6 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.1489

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1166

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

## Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

## Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 22.1.2 Entschlammn <b>Art der Maßnahme</b> Dauerpflege <b>Turnus</b> bei Bedarf <b>Dringlichkeit</b> mittel <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 0 <b>Durchführungszeitraum</b> Im Spätherbst oder Winterhalbjahr, regelmäßig. <b>Ziel</b> Verhinderung der vollständigen Verlandung und damit des Verlustes geeigneter Laichgewässer des Kammmolchs. <b>Beschreibung</b> Buchstabenkürzel im Text/Plan: W3 Die Maßnahme ist für viele Tümpel in ehemaligen Bombentrichtern notwendig, um die Habitateignung dieser Flächen als Laichgewässer für den Kammmolch ( <i>Triturus cristatus</i> ) [1166] zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Entschlammung kann mit einem Löffelbagger oder bei größeren Gewässern einer Absaugpumpe vorgenommen werden. Die Maßnahme sollte im Herbst oder Winterhalbjahr durchgeführt werden. Bei der Durchführung sollte weiterhin darauf geachtet werden, die Gewässer nicht zu stark zu vertiefen, um evtl. vorhandene dichtende Tonschichten nicht zu durchbrechen. Der Schlamm kann bei den kleineren Tümpeln bzw. Bombentrichtern im unmittelbaren Umfeld der Gewässer zwischen- oder endgelagert werden, wenn die Ausbildung einer natürlichen Uferstruktur und -vegetation dadurch nicht beeinträchtigt bzw. umliegende Feuchthflächen nicht zerstört werden. Bei den Bombentrichtern ist dies in den meisten Fällen nicht der Fall, da deren Wasser-Landverzahnung naturbedingt nur marginal ausgebildet ist.
------------------	--

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Bei größeren Gewässern sollte der Schlamm nach einer kurzen Zwischenlagerung entsorgt werden.

Die meisten Gewässer können dabei gleichzeitig etwas vergrößert werden. Meist ist hierzu die Entfernung einiger randlicher Bäume notwendig (siehe Maßnahme Kap. 6.2.11).

Wo immer möglich, wird hier der Einbau eines Tiefenablasses empfohlen. Der Tiefenablass ermöglicht eine regelmäßige Winterung und verhindert eine zu schnelle Verlandung. Er trägt damit zur dauerhaften Erhaltung des Gewässers bei und minimiert die Kosten für künftige Sanierungsmaßnahmen. Bei größeren Gewässern kann die Entschlammung auch partiell erfolgen (vgl. Kap. 6.2.13). Grundsätzlich muss jedoch eine weitere Absenkung des Grundwasserspiegels vermieden werden, da ansonsten auch eine Entschlammung keine dauerhafte Wirkung entfalten kann.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435040  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1061  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 1.1083

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432001 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	1. Schnitt bis Anfang Juni, 2. Schnitt ab Anfang September
	<b>Ziel</b>	Entwicklung von Lebensstätten des Dunklen-Wiesenkнопf-Ameisenbläulings ( <i>Maculinea nausithous</i> ) [1061].
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: I1 Zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten, keine Beweidung. Die Mahdhäufigkeit richtet sich grundsätzlich nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Allerdings gelten hier die Vorgaben zum Mahdtermin beim Dunklen Wiesenkнопf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> [1061]): daher wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen.  Ansonsten kann als genereller Richtwert angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen (wie im Rheintal) oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten (wie sie ebenfalls im FFH-Gebiet vorhanden sind) kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni.

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung
	keine Beweidung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435041  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1061  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.4526

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432016 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	1. Schnitt bis Anfang Juni, 2. Schnitt ab Anfang September
	<b>Ziel</b>	Entwicklung von Lebensstätten des Dunklen-Wiesenkнопf-Ameisenbläulings (Maculinea nausithous) [1061].
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: I1 Zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten, keine Beweidung. Die Mahdhäufigkeit richtet sich grundsätzlich nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Allerdings gelten hier die Vorgaben zum Mahdtermin beim Dunklen Wiesenkнопf-Ameisenbläuling Maculinea nausithous [1061]: daher wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen.
		Ansonsten kann als genereller Richtwert angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen (wie im Rheintal) oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten (wie sie ebenfalls im FFH-Gebiet vorhanden sind) kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni.

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung
	keine Beweidung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435042  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1060, 1061  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	0.5311		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1060, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 170163432001 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 2.1	Mahd mit Abräumen
	<b>Art der Maßnahme</b>	Dauerpflege
	<b>Turnus</b>	zweimal jährlich
	<b>Dringlichkeit</b>	hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	2017
	<b>Durchführungszeitraum</b>	1. Schnitt bis Anfang Juni, 2. Schnitt ab Anfang September
	<b>Ziel</b>	Entwicklung von Lebensstätten des Dunklen-Wiesenkнопf-Ameisenbläulings ( <i>Maculinea nausithous</i> ) [1061].
	<b>Beschreibung</b>	Buchstabenkürzel im Text/Plan: I2 Zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten, keine Beweidung. Die Mahdhäufigkeit richtet sich grundsätzlich nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Der Zeitpunkt der ersten Wiesenmahd sollte grundsätzlich keine starre Vorgabe sein, sondern sich an der Aufwuchsmenge orientieren. Allerdings gelten hier die Vorgaben zum Mahdtermin beim Dunklen Wiesenkнопf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> [1061]): daher wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen.
		Ansonsten kann als genereller Richtwert angegeben werden: die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Anfang bis Ende Juni.

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer, bei Flächen in geographisch begünstigten Lagen (wie im Rheintal) oder bei sehr wüchsigen Beständen auf frischen Standorten (wie sie ebenfalls im FFH-Gebiet vorhanden sind) kann ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagert werden. Soll eine Aushagerung erreicht oder Obergrasdominanzen zugunsten von Kräutern verringert werden, sollte der Zeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni.

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung keine Beweidung
---------------------------	---------------------------------

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435043  
**Name Maßnahmenfläche** 6510, 1060, 1061  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 3.9048

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 6510, 1060, 1061

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433106002 1060 Lycaena dispar

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1060 Lycaena dispar

<b>Maßnahmen</b>	<p><b>Maßnahme</b> 2.1 Mahd mit Abräumen  <b>Art der Maßnahme</b> Dauerpflege  <b>Turnus</b> mindestens zweimal jährlich  <b>Dringlichkeit</b> hoch  <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 2017  <b>Durchführungszeitraum</b> Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung sowie wieder ab Anfang September  <b>Ziel</b> Dauerhafte Erhaltung der Lebensstätte des Großen Feuerfalters.  <b>Beschreibung</b> Buchstabenkürzel im Plan/Karte: K4                  Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, Verzicht auf Düngung, Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, keine Beweidung.                  Im Gebiet können weitere Flächen zum Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen [6510] entwickelt werden. Es handelt sich dabei um intensiver bewirtschaftetes artenarmes Grünland. Die kennzeichnenden Arten des LRT fehlen bislang oder sind nur in geringen Anteilen vorhanden. Die Flächen weisen aber aufgrund der Standortverhältnisse und räumlichen Nähe zu anderen Mageren Flachland-Mähwiesen [6510] ein hohes Entwicklungspotenzial auf. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Standorts. Aufgrund der Hochwüchsigkeit der einzelnen Wiesen und der teilweise vorhandenen Obergrasdominanz wird eine zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Zur Aushagerung der Standorte sollte auf eine Düngung verzichtet werden.</p>
------------------	---

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	ohne Düngung
	keine Beweidung

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435044  
**Name Maßnahmenfläche** k.A.  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmaßnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	4	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	583.1283		

**Beschreibung der  
Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)**

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)**

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Oktober ¿ Februar
	<b>Ziel</b>		Verbesserung des Nahrungsangebots für die Spanische Flagge
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: m1 Entlang der Waldwege kann zur Verbesserung des Angebots an Nahrungspflanzen für adulte Falter die fortschreitende Gehölzentwicklung bzw. der Gehölzaufwuchs zurückgedrängt und einzelne Gehölze beseitigt werden. Gegebenenfalls können kleinere ¿Schlagflächen¿ entlang von Wegen neu geschaffen werden. Die bekannten Vorkommen des Wasserdosts (Eupatorium cannabinum) als wichtige Nahrungspflanze sollten für die adulten Falter bei anstehenden Wegebaumaßnahmen im gesamten Waldbereich des NATURA 2000-Gebiets geschont werden. Dies gilt besonders für isolierte Vorkommen. Wegebaumaßnahmen in diesen Bereichen sollten außerhalb der Flugzeiträume durchgeführt werden.

**Maßnahmenattribute**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 170163435051  
**Name Maßnahmenfläche** 1095, 1096, 1099, 1106, 1163  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 0.0625

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 1095, 1096, 1099, 1106, 1163

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	70163433109501	1095	Petromyzon marinus
	70163433109601	1096	Lampetra planeri
	70163433109901	1099	Lampetra fluviatilis
	70163433110601	1106	Salmo salar
	70163433116301	1163	Cottus gobio

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)</b>	1095	Petromyzon marinus
	1096	Lampetra planeri
	1099	Lampetra fluviatilis
	1106	Salmo salar
	1163	Cottus gobio

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	21.0	Änderung des Wasserhaushaltes
	<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		hoch
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		
	<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft
	<b>Ziel</b>		Sicherung des guten Erhaltungszustandes der wandernden Arten Lachs, Meer- und Flussneunauge sowie des stationär lebenden Bachneunauges
	<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: Q1, R1, S1, T1 21.4 Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses
			Um auch in Zukunft die uneingeschränkte Durchwanderbarkeit des FFH-Gebiets und der gesamten Alb zu gewährleisten, wird empfohlen, an den Wehren nach den Vorgaben des Landes jeweils eine Regelung für einen ökologisch begründeten Mindestabfluss zu

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

treffen.

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		baldmöglichst/dauerhaft
<b>Ziel</b>		Sicherung des guten Erhaltungszustandes der wandernden Arten Lachs, Meer- und Flussneunauge sowie des stationär lebenden Bachneunauges
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: Q2, R2, S2, T3 Wiederherstellung der Funktion des Fischpasses an der Appenmühle auf einen technisch aktuellen Stand wiederherzustellen, so dass dieser auch in Zukunft für alle wandernden Arten sowohl auf dem Auf- als auch auf dem Abstieg passierbar wird. Die Einrichtung von neuen Querbauwerken jeder Art, auch von niedrigen Sohlschwellen, sollte vermieden werden. In keinem Fall sollten sie ohne funktionierende Aufstiegsmöglichkeiten für Fische und ausreichenden Mindestabfluss angelegt werden.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435001  
**Name Maßnahmenfläche** 91E0  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	2	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	1.8134		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 91E0

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 270163432001 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 91E0\* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		keine Angabe
	<b>Dringlichkeit</b>		0
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Förderung der auentypischen Vegetation
	<b>Ziel</b>		Die derzeitige Baumartenzusammensetzung kann durch vorrangige Nutzung von Fremdbaumarten (z.B. Wirtschaftspappel, Robinie) verbessert werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweise Entnahme erfolgen. Sie sollen mittel- bis langfristig durch heimische Baumarten wie Erle und Esche ersetzt werden. Vorhandene Flatterulmen ( <i>Ulmus laevis</i> ) sind durch gezielte Eingriffe zu fördern.
	<b>Beschreibung</b>		
	<b>Maßnahmenattribute</b>		in Teilbereichen

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
<b>Ziel</b>		Förderung der auentypischen Vegetation
<b>Beschreibung</b>		Die derzeitige Baumartenzusammensetzung kann durch vorrangige Nutzung von Fremdbaumarten (z.B. Wirtschaftspappel, Robinie) verbessert werden. Dies sollte nicht abrupt, sondern im Rahmen einer einzelstamm- bis gruppenweise Entnahme erfolgen. Sie sollen mittel- bis langfristig durch heimische Baumarten wie Erle und Esche ersetzt werden. Vorhandene Flatterulmen ( <i>Ulmus laevis</i> ) sind durch gezielte Eingriffe zu fördern.

---

## Maßnahmenattribute

---

<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung.
<b>Ziel</b>		Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung. Erhaltung der auentypischen Ausprägung der Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder. Erhaltung der natürlichen Standortseigenschaften hinsichtlich Bod
<b>Beschreibung</b>		Fortführung der Naturnahen Waldwirtschaft fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Im LRT 91E0 Auwälder mit Erle, Esche und Weide erfolgt die Waldpflege kleinflächig durch einzelbaum- bis baumgruppenweise Nutzung. Weiterhin wird empfohlen, Totholz zu belassen. Dabei ist im Zuge der Vor- und Hauptnutzung sowohl stehendes als auch liegendes Totholz in den Beständen zu belassen z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Vorhandene Habitatbäume sollten möglichst langfristig in den Beständen belassen werden.

---

<b>Maßnahmenattribute</b>	flächig
---------------------------	---------

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435002  
**Name Maßnahmenfläche** 9190 Bannwald "Rißnert"  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	4.5068		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 9190 Bannwald "Rißnert"

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 270163432002 9190 Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9190 Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der Bannwaldverordnung „Rißnert“ vom 20.08.199
	<b>Ziel</b>		Sicherung einer unbeeinflussten Entwicklung der Waldlebensraumtypen mit seinen Tier- und Pflanzenarten. Dies beinhaltet auch den Schutz von Lebensräumen und -gemeinschaften, die sich im Verlauf der eigendynamischen Entwicklung der Waldbestände innerhalb d
	<b>Beschreibung</b>		Im Bannwald „Rißnert“ sind die Ausführungen der Verordnung vom 20.08.1999 einzuhalten. Für die dort vorkommenden Waldlebensraumtypen [9190] Bodensauren Eichenwald und [9110] Hainsimsen-Buchenwald ist eine ungestörte Waldentwicklung langfristig sicherzustellen

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	26.3	Reduzierung der Wilddichte
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung im Rahmen der Jagdverpachtung unter Beachtung der Bann- und Schonwaldverordnung und im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
<b>Ziel</b>		Sicherung einer ausreichenden Naturverjüngung in den lückigen Altholzbeständen durch angepasste Wildbestände
<b>Beschreibung</b>		In Bereichen mit erheblichem, selektivem Verbiss an den Eichen-Naturverjüngungsvorräten ist auf eine Erhöhung der Abschusszahlen bei Rehwild im FFH-Gebiet hinzuwirken. Hierbei sind auch die Ergebnisse des Forstlichen Gutachtens zum Abschussplan heranzuziehen. Besonders im Bannwald „Rißnert“ und im Schonwald „Oberwald-Rißnert“ muss in den aufgelichteten Eichenalthölzern auf angepasste Wildbestände hingewirkt werden, um einen ansprechenden Eichenanteil in den Wald-LRT zukünftig zu sichern.

---

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435003  
**Name Maßnahmenfläche** 9190  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 3.6449

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 9190

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)** 270163432003 9190 Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)** 9190 Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)**

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung <b>Art der Maßnahme</b> Waldpflege <b>Turnus</b> <b>Dringlichkeit</b> keine Angabe <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 0 <b>Durchführungszeitraum</b> <b>Ziel</b> Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung. Erhaltung der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere der natürlichen Baumartenzusammensetzung. Langfristige Erhaltung landschaftsprägender Baumindividuen, v.a. von Mittelwaldeichen. Erhaltung der Totholzanteile unter Beachtung der Verkehrs <b>Beschreibung</b> Fortführung der Naturnahen Waldwirtschaft fördert das lebensraumtypische Arteninventar sowie die Habitatstrukturen der Waldlebensraumtypen. Die Verjüngung in Altholzbeständen erfolgt kleinflächig. Im LRT 9190 Bodensauren Eichenwald auf Sandebenen ist der Eichen-Altholzbestand im Rahmen einer Dauerwaldbewirtschaftung langfristig zu erhalten. Die Vitalität der Eichenkronen ist jedoch zu beobachten. Einzelne abgängige Alteichen (Methusalem) sind bis zu ihrem natürlichen Zerfall im Bestand zu belassen. Dies gilt insbesondere für vorhandene Höhlenbäume. Hierbei sind Belange der Verkehrssicherung und des Waldschutzes zu beachten. Bei Ausbleiben der Naturverjüngung sind Eichen nachzupflanzen. Die Schutz- und Pflegegrundsätze der Schonwaldverordnung vom 05.11.2001 sind dabei einzuhalten
------------------	--

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

**Maßnahme** 26.3 Reduzierung der Wilddichte  
**Art der Maßnahme** Sonstige  
**Turnus**  
**Dringlichkeit** hoch  
**Erfolgskontrolle im Jahr** 0  
**Durchführungszeitraum** Im Kommunalwald Konkretisierung im Rahmen der Jagdverpachtung unter Beachtung der Bann- und Schonwaldverordnung und im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.  
**Ziel** Sicherung eines ausreichenden Eichenanteils in den lückigen Altholzbeständen durch angepasste Wildbestände.  
**Beschreibung** In Bereichen mit erheblichem, selektivem Verbiss an den Eichen-Naturverjüngungsvorräten ist auf eine Erhöhung der Abschusszahlen bei Rehwild im FFH-Gebiet hinzuwirken. Hierbei sind auch die Ergebnisse des Forstlichen Gutachtens zum Abschussplan heranzuziehen. Besonders im Bannwald „Rißnert“ und im Schonwald „Oberwald-Rißnert“ muss in den aufgelichteten Eichenalthölzern auf angepasste Wildbestände hingewirkt werden, um einen ansprechenden Eichenanteil in den Wald-LRT zukünftig zu sichern.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435004  
**Name Maßnahmenfläche** 7016343-1083-1-lsa-1-BW  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	4.5154		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 7016343-1083-1-lsa-1-BW

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433108301 1083 Lucanus cervus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>	Sonstige
	<b>Turnus</b>	
	<b>Dringlichkeit</b>	keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0
	<b>Durchführungszeitraum</b>	Beachtung der Bannwaldverordnung „Rißnert“ vom 20.08.1999.
	<b>Ziel</b>	Sicherung einer unbeeinflussten Entwicklung der Waldlebensraumtypen mit seinen Tier- und Pflanzenarten. Dies beinhaltet auch den Schutz von Lebensräumen und -gemeinschaften, die sich im Verlauf der eigendynamischen Entwicklung der Waldbestände innerhalb d
	<b>Beschreibung</b>	Im Bannwald „Rißnert“ sind die Ausführungen der Verordnung vom 20.08.1999 einzuhalten. Für die abgegrenzte Lebensstätte des Hirschkäfers ist eine ungestörte Waldentwicklung langfristig sicherzustellen.

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435005  
**Name Maßnahmenfläche** 7016343-1083-1-lsa-2-SW-WW  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	25	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	121.8315		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 7016343-1083-1-lsa-2-SW-WW

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433108301 1083 Lucanus cervus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung.
	<b>Ziel</b>		Erhaltung eines angemessenen Altholz- und Totholzanteils, vor allem liegender Stammteile und Stubben. Erhaltung eines ausreichenden Angebotes an Alteichen, die Saftleckstellen aufweisen. Sicherung eines angemessenen Anteils an Eiche an der zukünftigen Ba
	<b>Beschreibung</b>		Die Naturnahe Waldbewirtschaftung dient insgesamt der Erhaltung der Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. In den Lebensstätten des Hirschkäfers [1083] ist die Eiche am Bestandesaufbau zu fördern und weiterzuentwickeln (Kronenpflege). Auf die Vitalität der Eichenkronen ist dabei zu achten. Bei Ausbleiben der Naturverjüngung in Verjüngungsbeständen sind Eichen im angemessenen Umfange zu pflanzen und am zukünftigen Bestandesaufbau zu beteiligen. In den erfassten Lebensstätten ist Totholz zu belassen. Dabei ist im Zuge der Vor- und Hauptnutzung sowohl stehendes als auch liegendes Totholz in den Beständen zu belassen z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen oder durch den Nutzungsverzicht von liegendem Totholz als Brennholz etc.. Besonders Eichen-Totholz in besonnten Lagen sollte nicht aufgearbeitet werden. Aus Gründen der

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Im Schonwald 'Oberwald-Rißnert' sind die Eichentotholz- und Altholzanteile über das notwendige Maß zu erhöhen. Die in der Schonwaldverordnung formulierten Pflege- und Handlungsgrundsätze sind auf die abgegrenzten Lebensstätten des Hirschkäfers übertragbar.

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435006  
**Name Maßnahmenfläche** 7016343-1083-1-lsa-3-WW  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 29 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 63.0537

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 7016343-1083-1-lsa-3-WW

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433108301 1083 Lucanus cervus

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1083 Lucanus cervus

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	14.4	Altholzanteile belassen
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
<b>Ziel</b>		Erhöhung der Altholzanteile und des Totholzangebotes, vor allem liegender Stammteile und Stubben. Vermehrung und Vernetzung von potentiellen Habitatflächen des Hirschkäfers.
<b>Beschreibung</b>		Der Altholzanteil der Eichenbestände kann durch weitere Nutzungsverzögerung (Verlängerung der Produktionszeiträume) deutlich erhöht werden. Besonders Eichenbestände der Reife- und Verjüngungsphase mit hohem Eichenanteil eignen sich hier besonders. Die Umsetzung der oben erläuterten Maßnahmen kann im Anhalt des Alt- und Totholzkonzeptes des Landesbetriebes ForstBW erfolgen.
<b>Maßnahmenattribute</b>		in Teilbereichen

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	14.5	Totholzanteile belassen
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
<b>Ziel</b>		Erhöhung der Altholzanteile und des Totholzangebotes, vor allem liegender Stammteile und Stubben. Vermehrung und Vernetzung von potentiellen Habitatflächen des Hirschkäfers.
<b>Beschreibung</b>		In den Lebensstätten außerhalb des Schonwaldes „Oberwald-Rißnert“ kann der Anteil von Eichen-Totholz in den Beständen deutlich über den derzeitigen Anteil erhöht werden. Dabei ist im Zuge der Vor- und Hauptnutzung sowohl stehendes als auch liegendes Eichen-Totholz im Bestand zu belassen z.B. durch den Verzicht auf das Fällen noch stehender Totholzbäume bzw. absterbender Baumindividuen oder durch den Nutzungsverzicht von liegendem Totholz als Brennholz etc. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist bei stehendem Totholz ein Abstand von mindestens einer Baumlänge entlang von Straßen, Fahrwegen und ausgewiesenen Wanderwegen etc. einzuhalten. Die Umsetzung der oben erläuterten Maßnahmen kann im Anhalt des Alt- und Totholzkonzeptes des Landesbetriebes ForstBW erfolgen.

---

**Maßnahmenattribute** in Teilbereichen

---

<b>Maßnahme</b>	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
<b>Turnus</b>		
<b>Dringlichkeit</b>		gering
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>		0
<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
<b>Ziel</b>		Förderung der Lichtexposition besiedelter Brutstätten und ausgewählter Alteichen.
<b>Beschreibung</b>		Zur Sicherstellung einer ausreichenden Lichtexposition kann im Einzelfall eine schrittweise, gezielte Freistellung von Brutstätten des Hirschkäfers [1083] einschließlich der Entfernung des Unter- und Zwischenstandes erforderlich werden. Die Maßnahme wird besonders dann empfohlen, wenn derzeit besonnte „Bruthölzer“ durch Hineinwachsen des Unter- und Zwischenstandes in den Kroneraum zunehmend beschattet werden. Sie kann auch dazu eingesetzt werden, die Besiedelung weiterer Althölzer durch den Hirschkäfer zu fördern.

---

**Maßnahmenattribute** in Teilbereichen

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435007  
**Name Maßnahmenfläche** 7016343-1381-1-lsa-1-BW  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	1	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	4.5154		

**Beschreibung der Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 7016343-1381-1-lsa-1-BW

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

**Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)**

**Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)**

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433138101 1381 Dicranum viride

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1381 Dicranum viride

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Beachtung der Bannwaldverordnung „Rißnert“ vom 20.08.1999.
	<b>Ziel</b>		Sicherung einer unbeeinflussten Entwicklung der Waldlebensraumtypen mit seinen Tier- und Pflanzenarten. Dies beinhaltet auch den Schutz von Lebensräumen und -gemeinschaften, die sich im Verlauf der eigendynamischen Entwicklung der Waldbestände innerhalb d
	<b>Beschreibung</b>		Im Bannwald „Rißnert“ sind die Ausführungen der Verordnung vom 20.08.1999 einzuhalten. Für die abgegrenzten Lebensstätte des Grünen Besenmooses ist eine ungestörte Waldentwicklung langfristig sicherzustellen.

**Maßnahmenattribute**

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435008  
**Name Maßnahmenfläche** 7016343-1381-1-lsa-2-SW-WW  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 23 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 142.9952

## Beschreibung der Maßnahmenfläche

**Beschreibung der Maßnahmenziele** 7016343-1381-1-lsa-2-SW-WW

**Fläche ausserhalb Begründung** nein

## Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

## Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

**Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)** 70163433138101 1381 Dicranum viride

**Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)** 1381 Dicranum viride

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b> 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung <b>Art der Maßnahme</b> Waldpflege <b>Turnus</b> <b>Dringlichkeit</b> keine Angabe <b>Erfolgskontrolle im Jahr</b> 0 <b>Durchführungszeitraum</b> <b>Ziel</b> Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung. Erhaltung günstiger Bestandesstrukturen im Bereich der abgegrenzten Lebensstätten. Erhaltung eines angemessenen Anteils an Altholzbeständen bzw. Altholzresten. Erhaltung bekannter Trägerbäume. <b>Beschreibung</b> Die Naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensstätten von Arten in einem günstigen Zustand. Innerhalb der Lebensstätten des Grünen Besenmooses [1381] dient die Naturnahe Waldwirtschaft dem Erhalt der Habitatstrukturen und der Förderung von naturnahen Laubmischwäldern mit angemessenen Anteilen von Altholzbeständen. Die Verjüngung der Bestände erfolgt einzelstammweise bis gruppenweise, um eine abrupte Veränderung der kleinklimatischen Verhältnisse zu verhindern. Bekannte Trägerbäume sind zu erhalten. Diese bilden Ausbreitungszentren für eine zukünftige Verbreitung. Besonders im Schonwald „Oberwald-Rißnert“ dient die Erhöhung der Altholzanteile und die Förderung des Struktureichtums der Waldbestände dem Erhalt des Grünen-Besenmooses.
------------------	---

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Maßnahmenattribute** flächig

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

**7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe**

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 270163435009  
**Name Maßnahmenfläche** 7016343-1381-1-lsa-3-WW  
**Maßnahmentyp** Entwicklungsmassnahme

<b>Feldnr.</b>		<b>Anzahl Teilfl.</b>	28	<b>angelegt am</b>	06.11.2014
<b>Bearbeiter/in</b>	PEPL-Bearbeiter	<b>Fläche (ha)</b>	79.5646		

**Beschreibung der  
Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele** 7016343-1381-1-lsa-3-WW

**Fläche ausserhalb  
Begründung** nein

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)**

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)**

<b>Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)</b>	70163433138101	1381	Dicranum viride
--	----------------	------	-----------------

<b>Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)</b>	1381	Dicranum viride
--	------	-----------------

<b>Maßnahmen</b>	<b>Maßnahme</b>	14.4	Altholzanteile belassen
	<b>Art der Maßnahme</b>		Waldpflege
	<b>Turnus</b>		
	<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
	<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
	<b>Durchführungszeitraum</b>		Im Kommunalwald Konkretisierung durch die Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung.
	<b>Ziel</b>		Erhöhung der Populationsgröße innerhalb bestehender Vorkommen. Verbesserung der für die Habitatqualität günstigen Strukturen. Erhöhung des Altholzanteils.
	<b>Beschreibung</b>		Für das Grüne Besenmoos [1381] ist eine Erhöhung der Altholzanteile durch Verlängerung der Produktionszeiträume außerhalb des Schonwaldes für eine erfolgreiche Ausbreitung förderlich. Besonders im Umfeld der Trägerbäume sollte verstärkt ein kleinflächiges Altersmosaik durch Belassen von starken Laubbäumen entwickelt werden. Eine Dauermarkierung der bekannten Trägerbäume wird für die Teilflächen der Lebensstätten empfohlen. Der Erhalt und die Förderung einzelner Bäume ist vor allem bei punktuellen Vorkommen wichtig, um die Verteilung im Gebiet und die Ausbreitungsdynamik des Grünen Besenmooses zu fördern. Die Umsetzung der oben erläuterten Maßnahmen kann im Anhalt des Alt- und Totholzkonzeptes des Landesbetriebes ForstBW erfolgen.

in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche  
7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 370163435001  
**Name Maßnahmenfläche** k.A.  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 6 **angelegt am** 05.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 460.1701

**Beschreibung der  
Maßnahmenfläche**

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele**

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)**

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)**

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)** 70163433108801 1088 Cerambyx cerdo

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)** 1088 Cerambyx cerdo

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	14.3.1	Einbringen standortheimischer Baumarten (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Dauerpflege
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft
<b>Ziel</b>		Sicherung der Brutbaum-Nachhaltigkeit
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: P1

Pflanzung von Stieleiche (Artenschlüssel 101562), nachrangig Traubeneiche (101560) unter Verwendung von Pflanzgut standortangepasster Bäume zur Unterstützung der Verjüngung

## Maßnahmenattribute

<b>Maßnahme</b>	14.3.2	Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ => Artenschlüssel)
<b>Art der Maßnahme</b>		Artenschlüssel)
<b>Turnus</b>		Dauerpflege
<b>Dringlichkeit</b>		keine Angabe
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	hoch	

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

0

**Durchführungszeitraum** dauerhaft

**Ziel** Sicherung der Brutbaum-Nachhaltigkeit

**Beschreibung** Buchstabenkürzel im Text/Plan: P2

Schaffung der Grundvoraussetzung für und Unterstützung der Naturverjüngung von Stieleiche (Artenschlüssel 101562), nachrangig Traubeneiche (Artenschlüssel 101560)

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 14.8 Erhaltung ausgewählter Habitatbäume

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** keine Angabe

**Erfolgskontrolle im Jahr** 0

**Durchführungszeitraum** dauerhaft

**Ziel** Sicherung der Brutbaumnachhaltigkeit

**Beschreibung** Buchstabenkürzel im Text/Plan: P3

Erhalt aller Brut- und Verdachtsbäume sowie weitere geeigneter Alteichen

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 16.7 Einzelbäume freistellen

**Art der Maßnahme** Dauerpflege

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr** 0

**Durchführungszeitraum** dauerhaft

**Ziel** Steigerung der Vitalität zur Förderung der Lebenserwartung ausgewählter Alteichen

**Beschreibung** Buchstabenkürzel im Text/Plan: P4

Schrittweise (zeitlich und räumlich) Freistellung von Alteichen zur Erhöhung der Lichtexposition

## Maßnahmenattribute

---

**Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

**Art der Maßnahme** Sonstige

**Turnus** keine Angabe

**Dringlichkeit** hoch

**Erfolgskontrolle im Jahr** 0

**Durchführungszeitraum** dauerhaft bei Bedarf

**Ziel** Minimierung unvermeidlicher Verluste an Brut- und Verdachtsbäumen

**Beschreibung** Buchstabenkürzel im Text/Plan: P5

naturstutzfachliche Absprache bei unumgänglichen Verkehrssicherungsmaßnahmen an Brut- und Verdachtsbäumen

## Maßnahmenattribute

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 370163435002  
**Name Maßnahmenfläche** k.A.  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 05.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 10.0091

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenfläche**

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)**

---

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)**

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)** 70163433108801 1088 Cerambyx cerdo

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)** 1088 Cerambyx cerdo

---

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	35.1	Veränderung des Wegenetzes
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		hoch
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		dauerhaft
<b>Ziel</b>		Vermeidung von Verkehrssicherungsbelangen und Bodenverdichtungen
<b>Beschreibung</b>		Buchstabenkürzel im Text/Plan: P6
		Sperrung und Auffassung von Trampelpfaden

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

**Gebiet** 7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe  
**Nr. Maßnahmenfläche** 970163435001  
**Name Maßnahmenfläche** k.A.  
**Maßnahmentyp** Erhaltungsmassnahme

---

**Feldnr.** **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 06.11.2014  
**Bearbeiter/in** PEPL-Bearbeiter **Fläche (ha)** 23.8902

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenfläche**

---

**Beschreibung der  
Maßnahmenziele**

---

**Fläche ausserhalb** nein  
**Begründung**

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensraumtyp (LRT-  
Code)**

---

**Zugeordnete  
Lebensraumtypen (LRT-  
Code)**

---

**Erfassungseinheiten -  
Lebensstätte einer Art  
(Art-Code)** 70163433103701 1037 Ophiogomphus cecilia

---

**Zugeordnete FFH-/ SPA-  
Arten (Art-Code)** 1037 Ophiogomphus cecilia

---

**Maßnahmen**

<b>Maßnahme</b>	23.0	Gewässerrenaturierung
<b>Art der Maßnahme</b>		Einmalige Maßnahme
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		Herbst- / Winterhalbjahr
<b>Ziel</b>		Ziel ist die Bewahrung des hervorragenden Erhaltungszustands durch Gewährleistung einer guten Wasserqualität sowie der natürlichen Morphodynamik im Flussbett einschließlich der Umlagerung von Sandbänken und der Ausbildung differenzierter Strömungsverhältn
<b>Beschreibung</b>		Es wird jedoch empfohlen die bereits sehr erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen sukzessive auf weiteren Gewässerstrecken fortzusetzen.

---

**Maßnahmenattribute**

---

# Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7016343 FFH Oberwald und Alb in Karlsruhe

13.01.2015

---

<b>Maßnahme</b>	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
<b>Art der Maßnahme</b>		Sonstige
<b>Turnus</b>		keine Angabe
<b>Dringlichkeit</b>		mittel
<b>Erfolgskontrolle im Jahr</b>	0	
<b>Durchführungszeitraum</b>		
<b>Ziel</b>		Ziel ist die Bewahrung des hervorragenden Erhaltungszustands durch Gewährleistung einer guten Wasserqualität sowie der natürlichen Morphodynamik im Flussbett einschließlich der Umlagerung von Sandbänken und der Ausbildung differenzierter Strömungsverhältn
<b>Beschreibung</b>		Weitere Reduzierung von Nährstoffeinträgen.

---

**Maßnahmenattribute**

---